

Erstamt Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der Staats-Beilage „Der Sonntag-Gast.“
Beilagepreis pro Quartal im Betrag Nagold 10 \$ außerhals desselben A. 1.10.

Mus den Lannen

Amtsblatt für Altensteig, Stadt. und Unterhaltungsblatt oberhalb Nagold.

von der

Einrückungspreis für Altensteig und nahe Umgebung bei einmaliger Einrückung 8 Pfg. bei mehrmal. je 6 auswärts je 8 Pfg. die 1/2spaltige Zeile oder deren Raum.
Verwendbar: Beiträge werden dankbar angenommen.

Nr. 100.

Man abonnirt auswärts auf dieses Blatt bei den kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 2. Juli

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

1899.

Die nähere Justizbehörden hat u. a. mit Erfolg bestanden: Eugen Knobel von Nagold; Friedrich Ottmar von Edhausen.

Landesnachrichten.

* **Altensteig, 1. Juli.** Die Heuernte zieht sich diesmal, infolge der unbeständigen Witterung, welche wir seit 14 Tagen haben, über Gebühr in die Länge, was nicht nur für die Qualität des Futters einen Nachteil bringt, sondern es wird durch die verspätete Abräumung der Wiesen auch der Nachwuchs des Grases beeinträchtigt. — Ueber heftige Gewitter am letzten Sonntag und am Donnerstag, teilweise verbunden mit Hagel, wird von vielen Orten des Landes berichtet. Geradezu unheimlich ist wie heftig die elektrischen Entladungen aufgetreten sind. In Württemberg, Bayern und besonders in Oesterreich und Ungarn sind wieder zahlreiche zündende Blitzzschläge in Menge vorgekommen, die an Hab und Gut großen Schaden stifteten und denen auch leider eine Reihe von Menschenleben zum Opfer gefallen sind. Drosslich zeigt sich hier auf's Deutlichste, wie die Gewitter gegenüber früher an Heftigkeit und Häufigkeit erheblich zugenommen haben, hat doch Prof. von Bezold noch kürzlich vor der Berliner Akademie der Wissenschaften den Ausdruck gethan, daß die Blitzzehre vom Anfang der Dreißiger Jahre bis in dieses Jahrzehnt nicht weniger als um das Sechsfache gestiegen ist. Von den jüngsten Gewittern waren diejenigen vom Donnerstag nachmittag namentlich intensiv.

* **Calw, 29. Juni.** (Gustav Wolff-Berein.) Die Vorbereitungen zu dem in nächster Woche stattfindenden Gustav Wolff-Fest sind in erfreulichem Fortgang begriffen. Die Sammlungen für das Festgebäude ergaben für die hiesigen Verhältnisse eine sehr schöne Summe; es sind bereits über 4000 Mk. eingegangen und weitere namhafte Posten stehen noch in Aussicht. Außer den Diapropvertehrten Kraemer in Bistritz und Speel in Coßam wird auch der Vorstand des deutschen Centralvereins, Archibaldus Jakob in Weimar eine Ansprache halten. Anmeldungen zum Fest treffen täglich ein, so daß ein zahlreicher Besuch zu erwarten ist. Freiquartiere stehen mehr als reichlich zur Verfügung.

* **Calw, 30. Juni.** Die Bierbrauerei zur Linde von Konrad Müller ging durch Kauf an die Aktiengesellschaft Bierbrauerei Joha in Böblingen über. Der Kaufpreis beträgt für Gebäude und Inventar 63 000 Mk. Der bisherige Besitzer hat sich verpflichtet, die Wirtschaft 6 Jahre als Geschäftsführer weiter zu betreiben. Die Brauerei geht ein, dagegen wird die Gesellschaft ihr eigenes Bier zum Ausschank bringen und weiterhin ein großes Bierdepot unterhalten. (Calw, W.)

* („Jodels perri.“) Man schreibt der Frankf. Stg. aus Tübingen vom 29. Juni: Einer alten Tübinger Studentensitte hat mit der Abschaffung der Flederer auf dem Neckar und seinen Nebenflüssen das letzte Stündlein geschlagen. So oft ein Floß auf seiner Fahrt vom Schwarzwald zum Rhein an Tübingen vorbeikommt, wurden nach altem Brauch die wackeren Schwarzwälder Flederer von den am Neckar entlangwohnenden Musesöhnen mit ohrenbetäubendem Geschrei begrüßt. „Jodels perri! Jodels perri!“ — „arr!“ — könnte es minutenlang, teils mit bloßer Kraft der Lungen, teils durch riesenhafte Schalltrichter hindurch. Diese Gepflogenheit der Tübinger Studenten, vorüberfahrende Flederer „anzuwinken“, ist Jahrhunderte alt. Sie ist schon im 16. Jahrhundert in den Protokollen des akademischen Senats verzeichnet. Unter dem 10. Juni 1584 findet sich in den Senatsprotokollen der Universität ein Antrag, wonach der Senat beschloß, eine Anzahl Studenten 8 Tage ins Carcer zu legen, weil sie vorüberfahrende Flederer „perrieren“ hätten. Nur wenige Fledere werden jetzt noch den Neckar herabgeschwommen kommen.

* Seit einigen Tagen ist die Traubenblüte im Stuttgarter Thal allgemein geworden; auch auf der Winterseite zeigen sich an den Stöcken schöne Anläufe, die bisher zu guten Hoffnungen berechtigten. Die Witterung ist der Entwicklung im allgemeinen nicht ungünstig gewesen, aber sonnige Tage sind jetzt nötig.

* (Verschiedenes.) In Gaidorf hat eine Magd, indem sie sich in der Flasche vergriff, anstatt Most eine zum Spritzen der Bäume bestimmte Vitriollösung getrunken. Ihr Zustand ist bedenklich. — In Simprechtshausen sind fünf Scheuern niedergebrannt. — Eine 74 Jahre alte schwermütige Frau aus Wergelstetten, die im Krankenhause untergebracht war, verließ dieses heimlich und legte sich bei Heidenheim auf die Eisenbahnstienen. Die Räder zermalmen der Unglücklichen den Kopf, so daß sie sofort tot war. — Vom schwarzen Grad wird berichtet: Während eines überaus heftigen Gewitters schlug der Blitz an verschiedenen Orten ein; in Linggau zündete er, so daß ein stattlicher Bauernhof in Asche sank.

* **Berlin, 30. Juni.** Die durch den Notenwechsel vom 12. Februar getroffene Vereinbarung zwischen dem Deutschen Reich und Spanien über die gegenseitige Gewährung und der Reisbegünstigung tritt in den beiden Ländern mit dem 1. Juli in Geltung.

* **Herne, 29. Juni.** Zahlreiches Militär ist hier eingerückt. Im Ganzen 4 Bataillone und eine kriegsstarke Schwadron Kavallerie. Das Militär steht unter dem Befehl des Kommandeurs der 14. Division, Generalleutnant v. Kamp, der heute vormittag mit seinem Stabe aus Düsseldorf hier angekommen ist. Das Militär ist auf verschiedene Zechen verteilt. Abends wurde der Bahnhof militärisch besetzt. In der Stadt herrscht jetzt Ruhe.

* **Herne, 30. Juni.** Der Streik der Kohlengrubenarbeiter scheint sich seinem Ende zu nähern. Auf sämtlichen Zechen, welche sich im Aufstande befanden, ist heute früh ein großer Teil der Arbeiter angefahren, die fehlenden dürften im Laufe des Tages anfahren. In der Stadt herrscht Ruhe, neue Ausbreitungen sind nicht vorgenommen.

* **Berlin, 30. Juni.** Der „Sokolung“ erfährt aus Herne: Es verlautet, daß morgen schon ein großer Teil der Truppen wieder abzurücken soll.

* Sehr bemerkenswert sind die Betrachtungen, die die demokratische „Frankfurter Zeitung“ bei einer Besprechung der auf der Friedenskonferenz erzielten Ergebnisse über die Abrüstungsfrage anstellt. Das Frankfurter Blatt meint, nachdem die Idee des Schiedsgerichts einmal festen Fuß gefast habe und in der Diplomatie allgemein zur feierlichen Anerkennung gekommen sei, versetze es nichts, wenn in der Abrüstungsfrage kein Erfolg erzielt wird. Das Blatt fährt dann wörtlich fort: „Es begreift sich, daß Rußland diese Frage, von der seine Initiative ausgegangen ist, nicht fallen lassen will, aber die Schwierigkeiten, zu einem greifbaren Resultate zu gelangen, sind zu groß und zum Teil unüberwindlich. Der deutsche Delegierte Schwarzhoff hat diese Schwierigkeiten mit großer Offenheit dargelegt; es sind: die große Verschiedenheit der Verhältnisse der einzelnen Staaten, die eine einheitliche Regelung unmöglich macht, die Unmöglichkeit einer Kontrolle u. s. w. Dazu kommt, daß, wenn auch wirklich die Rüstungen während drei oder fünf Jahren eingestellt werden könnten, das einzige Resultat dies wäre, daß dann nach Ablauf dieser Frist jeder Staat mit verdoppelter Kraft rüsten würde, um das Verdammte nachzuholen. Das nationale Gefühl dafür, ob und bis zu welchem Grade ein Staat gerüstet sein muß, ist eben unberechenbar und läßt sich nicht in Formeln festlegen. In ganz ruhigen Zeiten mag man in der Rüstung nachlassen, aber auch in diesem Falle wird ein langes thätkräftiges Volk an die Zukunft denken und dafür sorgen, daß es sich nicht einseitigen Vorwurf machen muß, es sei in friedlichen Zeiten zu leichtsinnig oder zu träge gewesen. Dazu kommt ferner, daß die Rüstung die Völker nicht in gleichem Maße drückt. Italien und Rußland leiden schwerer unter den Rüstungen als England, Frankreich und Deutschland, und darum ist es begreiflich, daß die letzteren Staaten der Abrüstungsfrage auch nicht das gleiche Interesse entgegenbringen wie Italien und Rußland. Unter diesen Umständen wird man vielleicht, aus Höflichkeit für Rußland und um Gemütlichkeit zu erzielen, zu dem platonischen Wunsche gelangen, daß die Staaten bei ihren Rüstungen Maß und Ziel halten möchten. Das wird wohl nichts nützen, aber es wird auch nichts schaden.“

* **Koburg, 30. Juni.** Nach einer Mitteilung der Regierung im gemeinschaftlichen Landtag verzichteten der Herzog von Gotha und Sohn auf den Thron Koburgs zu Gunsten des Herzogs von Albany.

Der Kaiser als Testamentsvollstrecker. Ein kürzlich in Königsberg i. Pr. verstorbenen Rentier hatte der Stadt sein über 500 000 Mk. betragendes Vermögen testamentarisch vermacht, während seine Verwandten völlig leer ausgingen. Einer von den Letzteren wendete sich nun an den Kaiser. Dieser hat jetzt bestimmt, daß zunächst die Hinterbliebenen des Testators nach Stand und Bedürftigkeit befriedigt werden sollen.

Ausländisches.

● **Bilzen.** Aufsehen erregt hier die Verhaftung einer verschleierten Dame und eines Herrn in elegantester Kleidung, die mit Ketten gefesselt ins hiesige Gefängnis eingeliefert wurden. Es handelt sich um das Gaunerpaar Margarete Haurowitz und Friedrich Utmann, nach Bayern zuständig. Erstere umgarnete durch auffällige Schönheit in Dresden einen Bankier, dem sie im Schlafe 8000 Mk. und die goldene Uhr entwendete. Das Pärchen wurde auf Requisition der Dresdener Behörde in Bistochteinh verhaftet.

* In Stublweihenburg in Ungarn hat der Eisenbahnarbeiter Jambor seine fünf Kinder, von denen das älteste neun Jahre zählt, und selbst erschossen. Josef Jambor, ein früher bei der dortigen Station der Südbahn angestellter Arbeiter, wurde vor einigen Tagen wegen seiner Trunkenheit aus dem Dienst entlassen und hat dann für sich und seine Familie keinen Unterhalt mehr zu finden vermocht.

* **Rom, 30. Juni.** Nachdem jetzt auch ein Abgeordneter in der Kammer den Antrag eingebracht hat, die Diskussion des Dekretes der politischen Maßnahmen auf 15 Sitzungen zu beschränken, begann die extreme Linke heute wieder Obstruktion. Zuerst ließ sie durch namentliche Abstimmung die Beschlussfähigkeit des Hauses feststellen. Als sie aber einen zweiten Namensaufruf über das Protokoll verlangte, ignorierte der Präsident ungehöriger Weise den Antrag. Dies führte zu großen Lärmjahren, da die zahlreich erschienenen Rechte durch Beifall klatschen, Geschrei und Heulen die Redner der Obstruktion zu überbunden suchte. Der Radikale Pantano de Felice und seine Freunde stürzten zum Ministertisch und überhäufte den Präsidenten der Kammer mit Vorwürfen und verlangten den Namensaufruf. Der Präsident hebt die Sitzung auf. Nachdem die Sitzung wieder aufgenommen worden ist, erklärt der Präsident sein Verhalten unter dem Protest der Sozialisten. Als der Präsident, während die Sozialisten den Namensaufruf verlangen, in die Tagesordnung eintritt und die Mehrheit sich zu den Urnen begibt, um eine geheime Abstimmung über ein kleines Gesetz zu beginnen, stürzt die extreme Linke in den Hallrind. Es erfolgt ein heftiger Faustkampf. Die Konservativen stürzen sich hauptsächlich auf De Felice, Costa und Bissolati, der niedergebaut wird. Der Marineminister Bettolo erhebt einen Sessel, um den Ministertisch zu schützen. Ueber 100 Abgeordnete beteiligen sich am Kampfe. Die Tribünen werden geräumt.

● **Präsident Loubet** ist den Gerüchten, daß er an einen Rücktritt denke, nachdrücklich entgegengetreten. Er sagte einem Deputierten, welcher auf die umlaufenden Gerüchte bezüglich einer eventl. Demission des Präsidenten anspielte: „Wenn man mir solche Absichten zumutet, kennt man mich schlecht. Ich bin ohne das geringste Vergnügen ins Elisee eingezogen, werde aber nicht zum Vergnügen anderer von hier fortgehen.“

● In der belgischen Kammer wird die Sache immer ungemüthlicher. Die Sozialisten riefen am Dienstag mitten in der Sitzung: Hoch die Revolution! Es lebe die Republik! und sangen dreimal im Chor die Marschlied. Vonderweide, Furnemont und Smets kündigten eine blutige Straßenrevolution an und forderten die Soldaten auf, die Waffen gegen ihre Vorgesetzten zu kehren. Unter juchhender Erregung wurde die Sitzung geschlossen. Die Lage erscheint sehr ernst.

* **London, 28. Juni.** Der Schatzkanzler Hicks-Beach hielt gestern Abend bei dem von Londoner Bankiers gegebenen Festmahl eine Ansprache, in der er auf den zunehmenden Goldvorrat der Welt hinwies, von dem anscheinend das meiste nach Rußland und den Vereinigten Staaten gehe. Gleichwohl sei er gegen die Anhäufung eines großen Goldschatzes in England. Die Bank von England sei verpflichtet, eine den Anforderungen entsprechende ausreichende Goldreserve zu unterhalten, sie habe aber keine Verpflichtung, die Reserve zu erhöhen, um einen großen Goldvorrat in England aufrecht zu erhalten. Er beschwur sehr das Vorgehen der großen Banken mit der Bank von England.

* **Madrid, 30. Juni.** Die „Gazeta de Madrid“ veröffentlicht einen Erlaß, nach welchem das Handelsabkommen zwischen Deutschland und Spanien am 1. Juli d. J. in Kraft tritt.

● **New-York.** In den Ver. Staaten ist eine Subskription eröffnet worden, um Dreyfus bei seiner Freilassung einen Ehrenbogen zu überreichen. Picquart soll einen Becher, Jola eine goldene Feder als Zeichen der Anerkennung erhalten.

* **Peking, 30. Juni.** Da man des Hauptschuldigen an der Ermordung des Missionars Fleming nicht habhaft geworden ist, hat der britische Geschäftsträger die Entlassung des Gouverneurs von Kweichow gefordert. Diese Forderung ist jedoch zweimal vom Tzungliyamen abgewiesen worden.

* **Yokohama, 30. Juni.** Prinz Heinrich von Preußen traf heute vormittag an Bord des Flaggschiffs „Deutschland“ in Yokohama ein und schloß alsbald die Reise nach Tokio fort, um dort dem Kaiser von Japan einen Besuch abzustatten. Zur Begrüßung des Prinzen war ein japanisches Geschwader im hiesigen Hafen anwesend.

Verantwortlicher Redakteur: W. Rieker, Altensteig.

Altensteig.
Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Verluste und beim Begräbnis unseres lieben Kindes, für die vielen Blumenpenden, und für die trostreichen Worte seitens des Hrn. Stadtpfarrers Breuninger legen wir unsern aufrichtigsten Dank.
Albert Kempf u. Frau.

Altensteig.
Wegen Verheiratung des seitherigen sucht zu baldigem Eintritt ein
braves fleißiges

Mädchen

nicht unter 18 Jahren, welches sich allen Arbeiten willig unterzieht
C. W. Lutz
Kaufmann.

Nagold.

Pilsch-Pine-Bäden

I. Qualität
in verschied. Stärken
künstlich getrudet
hält stets auf Lager
W. Benz,
Berkmeister.

Heizer-Gesuch.

Ein tüchtiger, lediger Heizer findet dauernde Beschäftigung im **Elektrizitätswerk Nagold.** Sofortiger Eintritt erwünscht.
Besitzer **Klingler.**
Calw.

Für meine Landwirtschaft und Kohlenhandlung suche ich einen tüchtigen

Pferdeknecht.

Eintritt sofort oder innerhald 14 Tagen.
Wilh. Dingler.

Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Ozeanfahrt nach New-York 6-7 Tage.
Schnell- & Postdampfer-Linien zwischen
Bremen—New-York
Genua—New-York
Bremen—Baltimore, Bremen—La-Plata, Bremen—Braslien, Bremen—Ostasien
Bremen—Australien.
Nähere Auskunft erteilt der Norddeutsche Lloyd, Bremen sowie dessen Agenten:
Sottlob Schmid, Nagold,
C. F. Heintel, Pfalzgrafenweiler.

Ein ordentliches
Mädchen

welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist. **Sucht per sofort:**
Wer? — sagt die Exped. d. Bl.

Winter-Karten in eleganten weißen und farbigen Kartons, Verlobungs-, Hochzeits-, Gratulations- u. Menu-Karten fertigt in moderner Ausführung das umgebend, ebenso alle amtlichen und gemeindlichen Formulare — billig — bei selbstester Bedienung.
H. Rieker, Buchdruckerei
Altensteig.

Gras-Mähmaschinen
bestbewährte Konstruktion
empfiehlt unter jeder Garantie zu billigen Preisen
C. P. Rau
Maschinenfabrik, Wildberg.

Kohrdorf bei Nagold.

Mais & Maismehl

empfiehlt in prima gesunder Qualität, weißes und gelbes, zu den billigsten Preisen event. franko Haus
J. Kempf, Mühle.
Darlehenskassenvereine und Händler erhalten Vorzugspreise.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erfaltung oder Ueberladung des Magens durch Gemisch mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Subert Ulrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ähnden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Reiblichkeit mit Erbrechen, die bei Gicht (veralteten) Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Verklebung, Kolikschmerzen, Herz klopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutauflösungen** in Leber, Milz und Hörtaderystem (**Hämorrhoidalleiden**) werden durch Kräuterwein rasch u. gesund beseitigt. Kräuter-Wein **beseitigt jedwede Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungs-system einen Aufschwung u. entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen u. Gedärmen.

Aggress, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gleichzeitiger Appetitlosigkeit, unruhiger Atmung u. Gemüthsverwirrung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranke langsam dahin.

Kräuter-Wein gleicht der geschwächten Lebenskraft einen reichen Impuls. Kräuter-Wein regiert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel fröhlich an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dank-schreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in **Altensteig, Pfalzgrafenweiler, Nagold, Saiterbach, Wildberg, Baidersbrunn, Feinach, Calw, Eutingen, Sord, Dorndelien, Freudenstadt** u. s. w. in den Apotheken. Auch versendet die Firma **Subert Ulrich, Leipzig, Poststr. 82** 8 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Teilen Deutschlands porto- und fraktfrei.

Für Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich **Subert Ulrich'schen Kräuterwein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: **Rosa-garwein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Aderesch-saft 150,0, Kirchsaff 320,0, Fenchel, Anis, Galenwurzel, amerik. Kraft-wurzel, Gynjanwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.**

Gelber Winterbutterkohl.

selbstschließend, echt, feinstes Winter-gemüse. Ausfaat im Juni und Juli, Pflanzen auf abgetragenes Land geht entwickeln sich zu umfangreichen Stauden, die den ganzen Winter im Freien ein herrliches blumenkohl-artiges zartes hochfeines Gemüse liefern. Echten Samen, selbstgeerntet, à starke Portion 50 g. 100 gr. 2 M., sowie alle anderen Winter-gemüse empfiehlt
A. Fürst in Schmalhof,
Post Wilsbosen, Niederbayern.

Bernstein-Fußboden-Glanzack-Farben

in 6 verschiedenen Tönen, trocknen über Nacht hart und mit Hochglanz auf!
PREIS per 1/2 K^o-DOSE MK. 1,80
AUS DER FABRIK
FINSTER & MEISNER, MÜNCHEN
Niederlagen bei Herren **W. Veeri** und **B. Beck,** Eisen- u. Farbhdlg. in **Altensteig.**

Buchdruckerei
VON
Wilh. Rieker
in
Altensteig.
Anfertigung von Druckarbeiten aller Art in modernster Ausführung.
Lager in Formularen für den amtlichen u. Privat-Gebrauch.
Prompte Bedienung. — Billige Preise.

Lotterie des landw. Vereins in Balingen.
Mit Genehmigung des Kgl. Ministeriums des Innern wurde die **Ziehung auf den 4. Juli verlegt** an welchem Tage dieselbe unwiderruflich stattfindet.
Die Lotterie-Kommission.
So lange Vorrat sind Lose à Mk. 1 — zu beziehen von der Generalagentur **Eberhard Feyer** in **Stuttgart** und den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Rheumatismus und Astma.
Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem Uebel (durch ein australisches Mittel **Eucalyptus**, Naturprodukt des Eucalyptusbaumes) befreit und lende meinen lebenden Mitmenschen auf Verlangen gerne umsonst und doppelt Wohlthäter über meine Heilung.
Klingenthal i. Sach.
Ernst Heß.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekrönte Schrift des Mel. Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- u. Sexual-System**
Preis Kreuzung oder Courant für 1 Mark in Anstalten.
Curt Röber, Braunschweig.

Das rühmlichst bekannte, große **Bettfedern-Lager**
Harry Anna, Altona b. Hamburg
verleiht gegen Nachnahme in garantiert tauschbarer Ausführung gute neue Bettfedern f. 50, 60 u. 80 Pf. das Pfd. **Vorzüglich gute** Kosten für 1 Pfd. u. 1,25 Mk. Beste Qualität (besond. empfohlen) nur 1,60 Mk. **Prachtvolle Halb-Daunen** nur 2 Mk. das Pfd. **Prima Daunen** nur 2,50 Mk. u. 3 Mk. das Pfd. **Große gute** Betten (Unterbet., Decke u. 2 Kissen) für 15, 20, 25 und 30 Mk.
Umtausch bereitwillig. — Agenten überall gesucht.
Hoteliers und Händler Extrapreise.

Bei der Gemeindepflege **Zavelstein** liegen **1000 Mark** zum Ausleihen parat.
Treibriemen
best. Qualität
bei **Gebr. Steus, Esslingen**
Gebrüder & Treibriemenfabrik.

Dr. Detters
Salicyl à 10 Pfg. schützt 10 Pfund eingemachte Früchte gegen Schimmel.
Sehr einfache Anwendung.
Millionenfach bewährte Recepte gratis.
Paul Beck, Altensteig.

Albulach.
Ein kräftiger Bursche kann sofort in die **Lehre**
treten (auch über den Winter) bei **Job. Obngemach**
Maurermeister.

„Aus den Tannen“
kann fortwährend abonniert werden bereits erschienene Nummern werden nachgeliefert.
Die Expedition.
Gestorbene.
Abgingen: **Jak. Seiler,** Bauunternehmer. **Kedarwestheim:** Schullehrer **Salzmann.** **Reutlingen:** **Rob. Weiß,** Kamulus. **Teinach:** **Vertha Brown,** Badbesitzer **W.**

